Ein (Fach)-abi mit Weitblick und Lust auf Europa

Erasmus+ reloaded an der SABEL Fachoberschule

Auf der SABEL Fachoberschule (FOS) München können Schülerinnen und Schüler zwischen den Ausbildungsrichtungen „Wirtschaft & Verwaltung“ und „Soziales“ wählen. Aber sie geht noch weiter: „Wir legen viel Wert auf solide Fach- und Sozialkompetenzen. Allerdings ist für unsere Schüler der Erwerb von interkulturellen Kompetenzen genauso wichtig“, erklärt Mariya Pachevska.

„In unserer globalisierten Welt helfen gerade diese Kompetenzen unseren Schülern beim Start in ein Studium oder in eine Berufsausbildung bei international agierenden Arbeitgebern“, so Pachevska. Ein guter Grund für die Lehrerin, schon in der Vorklasse der SABEL Fachoberschule mit einem von Erasmus+ geförderten EU- Projekt zu starten.

Seit Oktober 2020 arbeiten Lehrkräfte und Schüler aus einem Budapester Wirtschaftsgymnasium, einem rumänischen Gymnasium und der SABEL FOS eng zusammen. Sie untersuchen die Schulsysteme und die Bildungschancen in ihren drei Ländern und vergleichen sie. Gestartet wurde digital – mit der Entwicklung eines eigenen Projekt-Logos. Pachevska sieht diesen Weg der Zusammenarbeit als etwas sehr Positives: Die Digitalisierung des Erasmus+ Programms sei eines der großen Zukunftsthemen der europäischen Zusammenarbeit. Das Projekt wird weiterhin an der SABEL Fachoberschule im Rahmen von Erasmus+ von der EU bis Juli 2022 gefördert.

Nun lassen alle drei Schulen die Aktivitäten wieder aufleben. Im Februar findet eine Online-Konferenz statt. Im Oktober sollen zunächst die Partnerschulen aus Ungarn und Rumänien nach München kommen. „Die physische Mobilität der beteiligten Lehrkräfte und Schüler verlieren wir auf keinen Fall aus dem Auge“, so Pachevska. Damit liege die SABEL Fachoberschule voll im Trend. Die Lust an Europa sei ungebrochen, auch in Zeiten der Pandemie.

Wie attraktiv Erasmus+ Programme auch in Zeiten des digitalen Lernens sind, bewiesen kürzlich Schüler der SABEL Wirtschaftsschule. Im Januar erhielt ihre Partnerschule in Paris für ein gemeinsam mit der SABEL Wirtschaftsschule und weiteren Partnerschulen aus Griechenland und

Die SABEL FOS hat gemeinsam mit zwei anderen Schulen digital ein eigenes Logo entwickelt. Foto: SABEL

Rumänien entwickeltes Erasmus+ Projekt zum Thema „Inclusion in Secondary school“ den begehrten Preis der französischen Hippocrène Stiftung. Er zeichnet die besten europäischen Partnerschaftsprojekte einer Schulklasse und ihrer Lehrer aus. MOL